

Weltmeister zu Gast

...und es ging sogar um Fußball. Aber nein, es war nicht die Nationalmannschaft, die sich auf dem Robotics-Wettbewerb 2010 der TUM präsentierte. Vielmehr zeigten Benno und Jonas Timmermann, das T'n'T-Robotics-Team, warum sie mit ihren beiden Robotern Deutscher Meister und Weltmeister im RoboCup Junior wurden. Der Ball, der zwischen den Robotern hin- und herflitzte schimmerte silbern und erinnerte entfernt an eine Discokugel.

Über 100 Kinder und Jugendliche verfolgten in der Fakultät für Maschinenwesen der TUM gespannt das Match der beiden Timmermanns. Schließlich hatten die meisten von ihnen sich schon selbst mit Robotern beschäftigt, die auf einem Parcours verschiedene Hindernisse – Tunnel, Brücken und sogar eine Weiche – über-



Benno (l.) und Jonas Timmermann, T'n'T-Robotics-Team, lassen ihre Roboter gegeneinander antreten.

winden mussten. Das Trickreiche an diesen Aufgaben ist die Programmierung – dem Roboter die notwendigen Informationen so einzugeben, dass er später autonom auf der Strecke unterwegs sein kann, denn eingreifen können die Jugendlichen dann nicht mehr. Am besten gelang dies einem Team aus München – »Jump out of the window« mit dem Roboter »Schnuckiputz 2012« vom Städtischen Heinrich-Heine-Gymnasium bekamen in Garching den 1. Preis überreicht. Der Exzellenzcluster Cognition for Technical Systems (CoTeSys) hatte für die ersten drei Plätze Roboter als Preise gestiftet, etwa den Laufroboter YETI für die Gewinner des Wettbewerbs. Die haben außerdem die Möglichkeit, in der Fakultät für Informatik ein Praktikum zu machen, wo sie mit den Studierenden ihre Erfahrungen mit einem noch schwierige-

ren Parcours vertiefen können. Der Wettbewerb wurde vom TUMlab im Deutschen Museum, einer Initiative der TUM School of Education, in Kooperation mit den TUM-Fakultäten für Informatik und für Maschinenwesen und dem Verein Jugend und Wissenschaft e.V. ausgerichtet.

Miriam Voß

Abenteuer am Bach

Einen leibhaftigen Biber in freier Wildbahn bekommt man nicht so leicht zu Gesicht. Die Kinder der TUM-Kindertagesstätte Friedrich Schiedel hatten Glück: Dank Günter Schön kamen sie dem scheuen Nagetier ganz nah. Der Mitarbeiter am Lehrstuhl für Massivbau der TUM ist ehrenamtlicher Naturschutzwächter und Biberberater für die Untere Naturschutzbehörde Dachau



und hatte die Kinder im Juni 2010 zu einem »Biberseminar« eingeladen. Auf einer Wanderung entlang dem Flüsschen Glonn gab es Biberburgen und Biberdämme zu sehen, ein kindgerechter Vortrag gab Auskunft über die Lebensweise von »Meister Bockert«, und am Rothbach in Markt Indersdorf schließlich bot ein dort ansässiger Biber eine Galavorstellung. Der pelzige Bursche ließ sich nicht im Geringsten stören, gab sich ganz cool und völlig unbeeindruckt – anders als die Stadtkinder. Die waren begeistert: »Das ist noch viel toller als im Zoo!«.